

## Aufgaben Ethik Klasse 8b

1. *Übernimm das TB zu den Initiationsriten in deinen Hefter!*
2. *Erarbeite mit Hilfe des Internets(z.B. <https://www.helpster.de/initiationsriten> oder <https://www.youtube.com/watch?v=ZyERa5Wka3A> oder <https://mobil.religionen-entdecken.de/lexikon/a/aufnahme-in-die-glaubensgemeinschaften> )die **Initiationsrituale Jugendlicher** im Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, in der DDR und in Angola (siehe Text)!*

### Initiationsritus in Angola

Ab Beginn der Pubertät zwischen 8 und 12 Jahren werden Jungen durch die erwachsenen Männer des Stammes von ihren Müttern, zu denen sie bisher eine sehr enge Bindung hatten, isoliert. Am Abend vor seiner Beschneidung darf der Junge nicht schlafen, während die anderen Dorfbewohner für ihn singen und tanzen. Im Morgengrauen wird er von einem Erwachsenen zum Ort der Beschneidung geführt. Während man ihm die Haare abschneidet, beschwören die Alten ihre Ahnen, damit diese der Zeremonie beiwohnen. Die Männer tragen Masken und verjagen die neugierigen Frauen vom Initiationsort. Der nackte Junge wird nun beschnitten. In der Nacht darauf schläft er allein im Freien. Am nächsten Tag errichten die Männer für ihn außerhalb des Dorfes eine Hütte, in der er die nächsten Monate verbringen muss. Dort versorgen sie seine Wunde und unterstützen ihn bei der Loslösung von der Mutter. Isoliert von der Gemeinschaft und nur unter Männern, beginnt eine Zeit des Lernens. Der Junge wird in die Bräuche des Stammes eingewiesen. Er erlernt das Herstellen von Masken und Gegenständen, die die Ahnen symbolisieren sollen. Alles das geschieht in einer Geheimsprache. Der Junge darf das Erlernte nicht an die Frauen und Kinder des Stammes verraten. Um seine Disziplin zu schulen und ihn auf die Härte des Lebens vorzubereiten, wird er regelmäßig mit Stockhieben geschlagen. Wenn die Alten den Zeitpunkt für richtig erachten, kommt der Junge in einem feierlichen Akt zurück in die Gesellschaft des Stammes. Bei diesem Fest tanzt er mit dem Stamm, während einige Männer seine Initiationshütte verbrennen. Damit soll verdeutlicht werden, dass es kein Zurück in die Kindheit gibt. Nach einer symbolischen Waschung im Fluss und dem Erhalt eines neuen Namens wird er endgültig in den Kreis der jungen Erwachsenen aufgenommen.

## **TB: Initiationsriten:** ***heute Kind, morgen Erwachsener***

**Initiation:** „Aufnahme, Einweihung“, d.h. zu Beginn eines neuen Lebensabschnittes, -stadiums werden rituelle Handlungen vollzogen

**Ritus:** Ordnung/ festgelegte Reihenfolge/Ablauf für die Durchführung einer Feierlichkeit

Initiationsriten beginnen mit der Geburt und enden mit dem Tod.

Die verbreitetsten Rituale, nämlich die in der Pubertät, gibt es in allen Kulturen. Häufig sind die Rituale für Jungen und Mädchen verschieden geregelt. Laut Forschung ist der Aufwand für Jungen fast immer größer als der für Mädchen.

In unseren westlichen Industriegesellschaften finden die Initiationsriten vor allem in christlichem Rahmen (Firmung, Konfirmation) oder ohne konfessionellen Hintergrund (Jugendweihe) statt.

### **Was geschieht mit den Jugendlichen?**

- Überwindung
- sich beweisen
- neue Fähigkeiten erlernen

### **Welche Konsequenzen hat das Ritual für die Jugendlichen?**

- Übernehmen von Aufgaben der Erwachsenen
- neue Rolle
- heiratsfähig
- oft Beginn der Strafmündigkeit (14)

### **Welche Funktion haben die Rituale?**

- feierliches Bewusstwerden einer neuen Lebensphase
- Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen